

Aufruf zur Erfassung und Fundmeldung von Wildrosen in Brandenburg

Im Rahmen floristischer Erhebungen fanden Wildrosen in Brandenburg bislang nur wenig Beachtung. Aus diesem Grunde sind die Kenntnisse über die Verbreitung und Gefährdung von Wildrosen in Brandenburg recht gering. Eine erste Zusammenstellung wurde von HENKER (1994) auf der Grundlage von Herbarrevisionen veröffentlicht. Damals wies HENKER ausdrücklich darauf hin, dass die bisherigen Aufsammlungen wenig repräsentativ für die brandenburgische Wildrosenflora sind und dass eine weitere Erforschung der Wildrosenflora in Brandenburg erforderlich ist.

In der Folgezeit widmeten sich einige brandenburgische Botaniker etwas intensiver der Rosen-Kartierung. Um den aktuellen Kenntnisstand zusammenzufassen und auf Wissenslücken hinzuweisen, ist für den kommenden Band der Verhandlungen des Botanischen Vereins von Berlin und Brandenburg gemeinsam mit weiteren Autoren die Zusammenstellung der bisherigen Funde geplant. Sie soll eine erste Übersicht über die Verbreitung der brandenburgischen Wildrosenarten darstellen. Damit diese Zusammenstellung möglichst vollständig wird, möchten wir Sie herzlich dazu ermuntern, uns Ihre bisherigen Rosenfunde mitzuteilen.

Es wird empfohlen, auf aktuelle Bestimmungsliteratur (HENKER in ROTHMALER 2002, HENKER in HEGI 2000) zurückzugreifen. Darüber hinaus möchten wir ausdrücklich dazu auffordern, Herbarbelege zu sammeln! Bitte fügen Sie pro Beleg mindestens 2-3 rötende Hagebutten (längs aufgeschnitten) und Notizen zu Kelchblattstellung, Griffelkanaldurchmesser und Habitus (ausladend, gedrungen, Tendenz zur Ausläuferbildung) bei.

Bitte ergänzen Sie die Fundmitteilungen um folgende Informationen: MTB-16tel, möglichst präzise Fundortbeschreibung, Größe der Population (falls Daten dazu vorhanden), Funddatum und Finder. Wir nehmen Daten zu allen einheimischen Wildrosenarten entgegen, lediglich bei der sehr häufigen *Rosa canina* ist keine Veröffentlichung der einzelnen Fundorte geplant. Interessant sind aber Angaben zu auffälligen Formen dieser Art, z. B. Sippen mit bedrüssten Pflanzenteilen (Buttenstiele, Blattunterseite, Rhachis). Darüber hinaus sind auch Angaben zu Verwilderungen nichteinheimischer Wildrosen bzw. alter Kulturosen, wie *Rosa glauca*, *R. majalis*, *R. rugosa* und *R. villosa*, willkommen.

Viel Spaß beim Rosen-Kartieren und herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Bitte schicken Sie Ihre Mitteilungen an folgende Adresse:

Birgit Seitz
 Institut für Ökologie der TU Berlin
 Rothenburgstr. 12
 D-12165 Berlin
 E-Mail birgit.seitz@tu-berlin.de

Literatur

- HENKER, H. 1994: Anmerkungen zur Wildrosenflora Brandenburgs (Auswertung von Herbarrevisionen). – *Gleditschia* 22: 3-9.
- HENKER, H. 2000: *Rosa*. – In: HEGI, G. (Hrsg.): Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Bd. IV Teil 2C. – Berlin.
- HENKER, H. 2002: *Rosa*. – In: W. ROTHMALER (Begr.): Exkursionsflora von Deutschland. Bd. 4: Kritischer Band. – 9. Aufl. Berlin: 351-360.

Anschriften der Verfasser:

Michael Ristow
 AG Vegetationsökologie und Naturschutz
 Institut für Biochemie und Biologie
 Universität Potsdam
 Maulbeerallee 2
 D-14469 Potsdam
 E-Mail: ristow@rz.uni-potsdam.de

Birgit Seitz
 Institut für Ökologie der TU Berlin
 Rothenburgstr. 12
 D-12165 Berlin
 E-Mail: birgit.seitz@tu-berlin.de